



Zum Teufel mit der Steuer! - Reiner Sahn liest aus seinem neuesten Buch

5000 Jahre Steuern - ein langer Leidensweg der Menschheit. Lesung im Kapitäns-Klub in Königs Wusterhausen am Mittwoch, 14. November 2012, ab 18.30 Uhr

"Um eine Einkommenssteuererklärung abgeben zu können, muss man Philosoph sein; es ist zu schwierig für einen Mathematiker." (Albert Einstein)

Ihre nächste Post ans Finanzamt passt auf einen Bierdeckel. Geht nicht? Geht doch.

Steuerexperte und Buchautor Reiner Sahn hat in einem umfassenden, wirtschaftshistorischen Werk aufgeschrieben, was passieren müsste, damit dies möglich wäre: "Zum Teufel mit der Steuer!" heißt sein 416 Seiten starkes Werk - das, zugegeben, nicht auf einen Bierdeckel passt. Herausgegeben wurde der opulente Festeinband im überaus seriösen Verlag Springer Gabler soeben zur Frankfurter Buchmesse 2012.

Der Autor, Betriebswirt, selbst Geschäftsführer einer Steuerberatungsgesellschaft, hat darin nicht nur die Gefahren skizziert, die ein unüberschaubares Steuersystem wie das deutsche für den sozialen Frieden mit sich bringt. Sahn hat Lösungswege für einen radikalen Umbau entwickelt und aufgeschrieben. Dabei ist dem Diplomkaufmann, Steuerberater, Ehemann, Vater zweier erwachsener Kinder und profunden Fotografen vieles ins Auge gefallen, was nach - auch heute möglichen - Unruhen aussehen könnte. Wenn sich die Menschen nur erst der Kraft ihrer Kritik bewusst werden.

Ja, es steckt schon eine ganze Menge Radikalität in den Worten von Reiner Sahn über "5000 Jahre Steuern - ein langer Leidensweg der Menschheit", wie der Untertitel lautet. Das gilt nicht nur für die historischen Forschungen aus den Zeiten von Frühgeschichte und Antike über Mittelalter und Reformation, Steuer- und Abgabenwesen des Absolutismus bis hin zu den Reformen des 19. Jahrhunderts.

Reiner Sahn, 1941 in Eschwege geboren, war für die Alt-68er zwar schon so eine Art Opa, als diese die Welt umstürzen wollten; dennoch hat die Frische und Menschlichkeit seiner Analysen viele der Jüngeren inspiriert - und übrigens auch überlebt. Und die nun im Buch aufgeschriebenen Ideen über eine gerechtere Welt durch gerechte und verständliche Steuern werden noch mehr erreichen.

Leseprobe gefällig? Wir beginnen gleich mit dem Schluss:

"Der Staat sind wir !"

Entscheidend ist die Erkenntnis, dass eine Veränderung der gesellschaftlichen Gegebenheiten nach Popper "unsere Aufgabe ist und wir nicht darauf warten dürfen, dass auf wunderbare Weise von selbst eine neue Welt geschaffen werde" (Zitat in Arnim 2011, S. 7). "Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht" (Zitat.de/Popper, Karl Raimund).

Das Bewusstsein darüber, dass wir die Zukunft gestalten können, eröffnet jedem Einzelnen die Möglichkeit, diese Freiheit auch zu nutzen. Wir sollten deshalb diese Chance jetzt ergreifen und sie nicht allein der Politik überlassen, denn Steuern sind "das zentrale moralische Phänomen unserer Zivilisation" (Sloterdijk 2010, S. 142).

Nehmen wir also demnächst eine Eisenstange in die Hand, wenn wir ins Finanzamt gehen? Oder doch den leichteren Bierdeckel?

Im Kapitäns-Klub in Königs Wusterhausen (Kablow Ziegelei) wird der Autor in seiner Lesung am Mittwoch, 14. November, ab 18.30 Uhr seine Rezepte fein präsentieren - und anschließend zur Diskussion stellen. Den Eintrittspreis von 5 Euro spendet Reiner Sahn vollständig für ein internationales Kinderprojekt.

Dazu gibt es am Ende doch noch eine Mahnung an die Machthaber: Sie kommt von dem des Radikalismus völlig unverdächtigen Professors und früheren Bundesverfassungsrichters Paul Kirchhof, der gesagt hat: "Ich kann ein Recht nicht als gerecht verstehen, wenn ich das Recht nicht verstehe". Der Professor mahnt die Macht mit den Worten: der deutsche Steuerstaat "stolpert und wird stürzen, wenn wir ihn nicht bald grundlegend erneuern".

Riecht irgendwie doch nach Revolution. Oder? Brauchen wir in Deutschland neue Wege von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit? Sausen endlich die Guillotinen auf die überalterten, durch und durch ungerechten und undurchschaubaren Steuergesetze herab? Gibt es danach die Erneuerung, die dann erst den Bierdeckel möglich macht?

Gäste der Lesung können sich auf eine angeregte Diskussion mit Reiner Sahn freuen. Er ist einer der wenigen Mahner in Deutschland, die wissen, wovon sie sprechen, wenn sie über Steuern und Gerechtigkeit philosophieren. Immer den Gedanken im Sinn: Einfacher ist gerechter.

Lesen Sie mehr über Reiner Sahn und eine Rezension von Norbert Gisder, Chefredakteur von GT, im Online-Magazin für Politische Kultur und Mobilität unter http://www.gt-worldwide.com/sahn_steuern_buchmesse-2012.html .

Bibliographische Daten zum Buch:

Reiner Sahn: "Zum Teufel mit der Steuer! 5000 Jahre Steuern - ein langer Leidensweg der Menschheit", Verlag Springer Gabler, Wiesbaden 2012. 416 Seiten, 78 Abbildungen im Festeinband.
Preis: 39,95 Euro

Mehr in GT - dem deutschen Online-Magazin für Politische Kultur und Mobilität - <http://www.gt-worldwide.com>

Pressekontakt

GT - Deutsches Online-Magazin für Politische Kultur

Herr Norbert Gisder
Dorfstraße (Kablow Ziegelei) 15
15712 Königs Wusterhausen

gt-worldwide.com

n.gisder@gmx.de

Firmenkontakt

GT - Deutsches Online-Magazin für Politische Kultur

Herr Norbert Gisder
Dorfstraße (Kablow Ziegelei) 15
15712 Königs Wusterhausen

gt-worldwide.com
n.gisder@gmx.de

GT - Über das Online-Magazin für Politische Kultur und Mobilität.

Journalisten von rms veröffentlichen seit 1998 Berichte, Reportagen, Feature, Kommentare und Fotos in Zeitungen im In- und Ausland. Seit 12 Jahren liefert rms Texte, die in Millionenaufgaben in den großen Printmedien gedruckt worden sind. GT bündelt redaktionelle Kompetenzen u.a. in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Luftfahrt, Seefahrt, Auto, Tourismus, Medizin, Reise, Kultur, Politik.

Mit dem meinungsstarken Online-Magazin GT richtet sich rms an Leser, die gerade im Internet Qualitätsjournalismus und Hintergründe fordern und sich nicht mit dem schönen Schein der oft ärgerlich oberflächlichen Aktualität begnügen. Mit seinem Themenmix vermittelt GT im Internet die Vielfalt des globalen Miteinanders.

An die Redaktionen:

GT schreibt gern für Sie - gern auch exklusiv. Bei Abdruck von Texten, die Redaktionen in GT finden und in Ihrem Haus veröffentlichen wollen, weisen sie bitte auf das Magazin GT und die Internet-Seite www.gt-worldwide.com hin. Hoch aufgelöste Fotos werden Ihnen auf Wunsch zugeschickt (bei mail@gt-worldwide.com anzufordern).

Auf der Seite www.gt-worldwide.com finden sich die AGB, die als Grundlage für Abdruckgenehmigungen von Texten aus dem Online-Magazin GT gelten.

rms bittet um Zusendung von Belegexemplaren bei Abdruck.

Autoren und Korrespondenten von rms recherchieren und schreiben auch für Ihre Zeitung exklusiv u.a. auch in englischer, französischer, spanischer, italienischer, portugiesischer und russischer Sprache.

Reiner Sahn

Zum Teufel mit der Steuer!

5000 Jahre Steuern – ein langer
Leidensweg der Menschheit



Springer Gabler